

Abschlussarbeiten betreuen

Arbeitseinheiten:	8 + 4 AE bei zusätzlicher Aufgabe
Modul:	II, III
Themenfelder:	Beraten
Max. TN-Zahl:	12
Termine:	Freitag, 16. November 2018, 9:00 – 17:00 Uhr
Veranstaltungsort:	TP 13, Raum B

Inhalt: Im Rahmen universitärer Lehrtätigkeit stellt die Betreuung studentischer Abschlussarbeiten eine besondere Herausforderung dar. Denn für eine gute, erfolgreiche und effektive Betreuung spielen neben wissenschaftlichem Fachwissen sowohl organisatorische, kommunikative und didaktische Elemente eine Rolle wie auch fachliche Konventionen, die individuellen Möglichkeiten und Präferenzen der Betreuenden und nicht zuletzt die individuellen Betreuungsbedarfe der Studierenden.

Um zu einer angemessenen Balance dieser verschiedenen Aspekte zu finden, müssen die Betreuenden ihre Rolle und ihre Anforderungen und Ziele im Rahmen des Betreuungsprozesses ebenso klären wie ihre Bewertungskriterien für Abschlussarbeiten.

Doch wie und worin genau unterscheiden sich beispielsweise die Anforderungen an eine Bachelor- oder eine Masterarbeit, an eine theoretische oder eine empirische Arbeit, und was bedeutet es für die Betreuung, wenn die Arbeit mit einem Unternehmen oder im Rahmen eines Forschungsprojektes geschrieben wird? Wie kann der mögliche Rollenkonflikt von Betreuenden zwischen unterstützendem Begleiten und prüfendem Bewerten austariert werden, und was genau beinhaltet die Betreuung unter Wahrung der geforderten eigenständigen Leistung der Studierenden?

Der Workshop „Abschlussarbeiten betreuen“ behandelt diese und weitere Fragen und beleuchtet die verschiedenen Ebenen und Schritte des Betreuungsprozesses. Ein Ziel ist dabei, dass die Teilnehmenden im Laufe des Workshops individuell passende Kriterien für ihr eigenes Betreuungskonzept zusammenstellen, überprüfen oder ergänzen. Wenn gewünscht, kann hieraus im Weiteren ein Leitfaden entstehen, den die Teilnehmenden später auch den Studierenden, deren Abschlussarbeiten sie betreuen, aushändigen können und der Anforderungen und Bewertungskriterien transparent vermittelt.

Inhalte:

- „Fördern und fordern“ – Kriterien guter Betreuung
- Institutionelle und individuelle Rahmenbedingungen der Betreuung
- Die Rolle/n und die Verantwortung der Betreuungsperson
- Die Kommunikation mit den Studierenden
- Den Betreuungsprozess strukturieren und gestalten
- Mögliche Herausforderungen im Betreuungsprozess
- Grundlagen eines Betreuungskonzeptes
- Bewertung von Abschlussarbeiten

Lernziele:

Die Teilnehmenden können...

- ihre eigene Rolle sowie ihre Ziele und Anforderungen bei der Betreuung von Abschlussarbeiten reflektieren.
- definieren, was für sie eine gute Betreuung bedeutet.
- ihr eigenes Betreuungskonzept erarbeiten oder ergänzen.
- den Betreuungsprozess zielgerichtet strukturieren und gestalten.
- Herausforderungen im Betreuungsprozess erkennen und mit ihnen umgehen.
- einen Kriterienkatalog zur Bewertung von Abschlussarbeiten entwickeln.

Arbeitsformen:

Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Impulsvorträge, Plenumsdiskussion

Schlagworte:

Abschlussarbeiten, Betreuung, Projektmanagement

Moderation:

Dr. Sven Arnold studierte Germanistik und Musikwissenschaft an der TU Berlin und promovierte dort 1998 zum literarischen Expressionismus. Nach mehreren Jahren als Programmkoordinator in Berliner kulturellen Einrichtungen absolvierte er die zertifizierte Ausbildung zum Schreibberater an der PH Freiburg. Seit 2009 arbeitet er selbständig als Schreibberater und Trainer für wissenschaftliches und berufliches Schreiben.